



Liebe Mitglieder und Freunde der PVETH,

Die erste Frühlingswanderung konnte genau am Frühlingsanfang bei strahlendem und fast sommerliche Temperaturen gemacht werden. Hoffen wir, dass es an unseren Wandertagen so weiter geht.

Othmar Fluck

Vortrag am 20. Februar 2014

Jakob Forster musste aus gesundheitlichen Gründen seinen Vortrag über „Costa Rica und seine reiche Tier- und Pflanzenwelt“ absagen. An seiner Stelle konnten wir Hans Ulrich Thomas gewinnen mit dem Thema „Honig – begehrt von Mensch und Tier“.

Eine grosse Mitglieder- und Gästeschar fand den Weg in den GEP-Pavillon, heute Alumni Pavillon oder ganz trocken MM C 78.1, um ihr Wissen über Honig zu vervollständigen.

Nicht nur Menschen lieben Honig, sondern auch viele Tiere. Mittels Bildern und einigen Kurzvideos gelang es dem Referenten den Anwesenden dieses Thema auf kurzweilige Art näher zu bringen. Kaum zu Glauben was für einen Aufwand Menschen betreiben oder sich Gefahren aussetzen, um an den begehrten Honig zu gelangen. Mittels Bildern konnte man die Honigernte in den Tropen von Stachellosen Honigbienen aus 1.8m Tiefe, sowie das Ernten von 1.5m² grossen Bienenwaben aus senkrechten Felswänden oder hohen Bäumen in Nepal mitverfolgen. Ein Video zeigte das Ausgraben eines Nestes der Honigtopf-Ameisen in Australien. Das bedeutet pickeln und schaufeln bis ca. 1.5m Tiefe für eine Ernte von 300 - 500g Honig! Es folgten weitere Beispiele wie das Verhalten des Honiganzeiger-Vogels, der unter Einsatz seines Lebens einen Honigdachs zu einem Bienennest führt und sich anschliessend vom Übriggebliebenen ernährt. Weitere Beispiele waren der sprichwörtliche Appetit des Bären auf Honig, sowie die einmalige Art und Weise wie der Bienenfresser in Nepal auf Jagd geht.

Kurzum: Ein interessanter Nachmittag mit beeindruckenden Beispielen von Verhaltensweisen von Mensch und Tier.

Hans Thomas und Othmar Fluck



38. Generalversammlung 2014

Zur 38. Generalversammlung 2014 wurde wieder ins Hotel Kronenhof geladen, und es kamen 66 Mitglieder und 1 Gast. Im Jahresbericht 2013 erwähnte die Präsidentin die vielfältigen Veranstaltungen im Laufe des Jahres. Von den 15 geplanten Wanderungen konnten 12 durchgeführt werden. Die beliebte jeweils erste Wanderung des Jahres von Braunwald nach Nussbühl fand zum 20. Mal statt, und auf die Schneeschuhwanderung auf dem Zugerberg wagten sich diesmal 10 Mitglieder. Grossen Anklang fanden zwei Besichtigungen: die erste nach Winterthur zur Seilerei Kislig und zur Nagelfabrik, die zweite zur Brauerei Feldschlösschen in Rheinfelden. Während die Gruppe A jeweils eine Wanderung zwischen 3 und 4 Stunden unter die Füsse nimmt, nimmt es die Gruppe B gemütlicher und besichtigt nach dem gemeinsamen Startkaffee eine Stadt oder ein Museum. Den Marsch von Steckborn nach Berlingen meisterten beide Gruppen aber gemeinsam, und man genoss dann die Schifffahrt nach Konstanz. Eine besondere Herausforderung an die Fitness bildete der Eigertrail von Alpligen zur Kleinen Scheidegg, die sich nur 10 Mitglieder zutrauten, 20 zogen das Programm der Gruppe B vor, auf dem Flowertrail von Müren zum Allmendhubel zu wandern.

Ein besonderes Erlebnis war die 4-Tagesreise nach Trier mit der Schifffahrt auf der Mosel. Das Wetter lies keine Wünsche offen und die 29 Teilnehmer waren von der Fahrt auf der deutschen Weinstrasse und der Edelsteinstrasse, der alten Stadt Trier, den vielen schönen Orten und den steilen Weinbergen entlang der Mosel begeistert.

Die vier Vorträge im Winterhalbjahr und die Chlausfeier mit Miguel Ramirez, der mit seiner Harfe und seiner schönen Stimme für fröhliche Stimmung sorgte, waren gut besucht.

Im Jahr 2013 standen 14 Eintritte 10 Austritten gegenüber, und leider mussten auch 10 Todesfälle beklagt werden. Unter ihnen Karl Füglistaler, der dem PV 28 Jahre lang angehörte, davon 24 Jahre als Wanderleiter und 8 Jahre als Präsident. Ende 2013 zählte der PV 275 Mitglieder.

Die Jahresrechnung schloss diesmal mit einem Verlust von Fr. 1405.- ab, was vor allem auf die Kosten des neuen Infoblattes zurückzuführen ist. Die Rechnung 2013 und das Budget 2014 wurden einstimmig genehmigt.

Nach 14 Jahren Mitglied im Vorstand des PV trat Ueli Bohnenblust zurück. Die Präsidentin würdigte die wertvolle Arbeit von ihm und seiner Frau Monika und überreichte ihnen einen Gutschein der SBB. Als Nachfolger als Leiter der Wanderleitergruppe wurde Hans-Peter Schneider mit grossem Applaus gewählt. 2014 musste auch der Vorstand bestätigt werden, die Präsidentin und alle bisherigen Mitglieder des Vorstandes sowie die Revisoren wurden einstimmig wiedergewählt.

Nach dem offiziellen Teil wurden die Teilnehmer mit einem Imbiss verwöhnt, der von der ETH offeriert wird. Eine Diashow liess viele Erinnerungen aufkommen und wurde sehr geschätzt.

Karin Schram

20. März 2014

Wanderung Gebensdorferhorn (513 m)

Zum Frühlingsanfang und bei schönstem Frühlingswetter wanderten etwa 25 PV-Senioren von Baden über das Plateau des Gebensdorfer Horns nach Brugg. Zuerst ging es steil über viele Treppenstufen hinauf zur Ruine Stein. Diese sollte Baden beschützen und war (gemäss den Erklärungstafeln) in den Villmerger Kriegen von gewisser Bedeutung. Der Weg führte weiter durch den lichten Wald zur Baldegg. Dort wartete für die ambitionierteren ein Aussichtsturm auf Erklommung, - und für alle ein Morgenkaffee im Grünen im gemütlichen "Liegehalle Beizli". Nach einer weiteren Wanderstunde war das "Horn" erreicht, d.h. die Felskante mit steilem Abfall nach Norden. Eine schöne Aussicht geniesst man da hinunter zum "Wasserschloss", wo Reuss und Limmat in die Aare fliessen. Zeit blieb nun für ein ausgedehntes, wenn auch leicht rauchiges Picknick (vgl. Foto). Der zweite Teil der Wanderung führte hinunter durch den Wald nach Gebensdorf (das leider, wie alle Dörfer in der Umgebung, durch ausufernde Aussenquartiere verschandelt ist). Ueber eine Fussgängerbrücke über die Reuss bei einer ehemaligen Spinnerei und historischem Wehr gelangte man zur Aare und danach entlang dem Uferweg nach Brugg. Den Durst löschen (die meisten wählten ein Bier) konnte man schliesslich auf einer Restaurantterasse in der schönen Brugger Altstadt. Unterwegs waren wir etwa 6 Stunden, davon etwas mehr als 3 Stunden in gemächlichem Tempo gewandert.

Text und Foto Hans Zogg



Die Gruppe B (10 Personen) fuhr mit dem Bus auf die Baldegg zum Startcafé mit der Gruppe A und wieder zurück nach Baden und weiter nach Turgi. Dort spazierten wir über die alte Holzbrücke auf die andere Seite der Limmat und dem Fluss nach, zum Restaurant „Chämihütte“ in Roost.



Bei der Ruine Freudenu Foto Othmar Fluck

Nach einem sehr feinen und gemütlichem Mittagessen, auf der sonnigen Gartenterasse, ging es weiter der Aare entlang nach der Station Siggenthal-Würenlingen und von dort mit dem Zug zurück nach Zürich. Es war ein wunderschönes Erlebnis.

Othmar Fluck

Am 11. März 2014 haben alle Mitglieder der PVETH eine Mail vom ETH Präsidenten mit einer Einladung an das Personalfest 2014 erhalten. Da die Einladung nur per Mail verschickt wurde, publiziere ich sie für all diejenigen, die sie nicht erhalten haben. Es konnten nur die Mitglieder die in meiner Mailingliste eingetragen sind benachrichtigt werden. Darum möchte ich diese Gelegenheit benützen um unsere Mailadressen zu vervollständigen, denn die ETH wird normalerweise nur noch über Mail mit uns korrespondieren.

Othmar Fluck

*An die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der ETH Zürich
Liebe Angehörige der ETH Zürich*

Manege frei! – das ist das Motto für TogETHer, unser ETH-Personalfest, das in diesem Sommer zum fünften Mal stattfindet. Als Dank für Ihr Engagement und die tatkräftige Unterstützung, die Sie als Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der ETH Zürich Tag für Tag leisten, lädt Sie die Schulleitung zusammen mit Ihrer Familie oder Begleitung ein:

**TogETHer – Manege frei!
Das Personalfest der ETH Zürich
Freitag, 22. August 2014,
ab 16 Uhr bis 24 Uhr**

ETH Zürich, Standort Höggerberg

*Bitte reservieren Sie sich bereits heute diesen Abend.
Weitere Informationen zu Programm und Anmeldung folgen.
Ich freue mich auf Ihr Erscheinen.*

*Ralph Eichler
Präsident der ETH Zürich*

Um unsere Mailadressen zu vervollständigen und eventuelle Korrekturen vornehmen zu können bitten wir um Eure Hilfe.

Sendet mir eine E-Mail an folgende Adresse:
«fluck@phys.ethz.ch»

Damit habe ich Eure bevorzugte Mailadresse. Solltet ihr noch Alternativadressen haben, so könnt ihr sie im Textfeld, sofern ihr wollt, noch aufführen. Dort sollte auch Eure Postadresse sein. Im Betreff schreibt ihr nur PVETH.

Othmar Fluck

Mutationen

Eintritte:

Alfred Derungs
Im Ahorn 10, 8125 Zollikerberg

Adressänderungen:

Otto Blanchard
Wölflihalde 2, 8192 Glattfelden
Anton Schuler
Imstlerwäg 34, 8197 Rafz

Impressum

Herausgeberin: PVETH
HUT B14, Huttenstrasse 34, 8092 Zürich, www.pveth.ethz.ch
Redaktion: Othmar Fluck (of); fluck@retired.ethz.ch
Karin Schram (ks); kschram@retired.ethz.ch
Gestaltung und Satz: Othmar Fluck
Druck: Druckzentrum ETH
Auflage: 290 Exemplare